



Premiere im Arneburger Industrie- und Gewerbepark: Klassik-Klang unterm Kran-Haken

Arneburg – In der neuen Fertigungshalle der Arneburger Maschinen- und Stahlbau GmbH (AMS) präsentieren die Altmark-Festspiele am Pfingstsonntag, 9. Juni, 16 Uhr, ein besonders populäres Werk der Klas-

sik. Es spielt mit der Lemberger Philharmonie eines der angesehensten Orchester der Ukraine. „Carmina Burana“ wird in der riesigen Produktionshalle erklingen, die dafür extra geräumt und bestuhlt werden, wie

die Verantwortlichen versichern. Auf reges Interesse freuen sich Intendant Reinhard Seehafer (v.l.), Festspiele-Chef Michael Pohl, AMS-Chef Christoph Balle, Festspiele-Büro-Verantwortliche Carmen Seehafer und

AMS-Sprecher Tommy Polster. Der Kartenvorverkauf hat begonnen. Tickets kosten 30 Euro bei freier Platzwahl. Es gibt sie am Telefon unter (03 907) 776 3877 und im Netz auf altmarkfestspiele.de. tje / FOTO: PRIVAT

„Gibt keinen Adventsmarkt in Sanne“

Veranstaltungsgründer Marten Krebs hat den „Adventsmarkt der 100.000 Lichter“ in Sanne abgesagt.



Sanne – Anders als geplant wird es Ende November keinen „Adventsmarkt der 100.000 Lichter“ in Sanne geben. „Aus zeitlichen und terminlichen Gründen“, wie Marten Krebs als Chef-Organisator und Begründer der Veranstaltungreihe der AZ am Mittwoch mitgeteilt hat. Der 37-Jährige ist der führende Kopf des Spektakels, das der Altmarker vor bald zwei Jahrzehnten in seinem Heimatort mit einem Auftritt des Tangermünder Pfarrei-Chors in der Feldsteinkirche in Sanne als Benefizkonzert für Unicef in Gang gebracht hat.

„Ich muss leider absagen“, sagt Krebs. Der in Berlin lebende Entertainer holte eine Reihe von Stars wie Gisela May, Annett Louisan, Sibylle Briner und Barbara Schöne in die Region. Beim bislang letzten Sanner Adventsmarkt im November 2017 war unter anderem Schauspieler Alex Maria Surholt zu Gast. tje

„Anbau ist empfohlen worden“

Feuerwehr Goldbeck „nicht ausreichend“/ Zweiter Stellplatz geplant

VON ANTJE MAHRHOLD

Goldbeck – „Es gibt Mängel“, fasst die Bauamtsleiterin der Verbandsgemeinde den aktuellen Zustand des Dienstdomizils der Feuerwehr Goldbeck zusammen. Der Handlungsbedarf am Gebäude, das mit Verwaltungsamt und Zuckerhalle zwei prominente Nachbarn hat, sei bereits in der Risiko-Analyse vom Dezember 2017 aktenkundig. Demnach gilt das am Ortsausgang Richtung Osterburg/Iden befindliche Gerätehaus „für seine zentrale Lage“ als „nicht ausreichend“, wie Simone Kuhlmann im jüngsten Verbandsgemeinde-Bauausschuss mitgeteilt hat.

„Die Größe des Stellplatzes ist für das vorhandene Lös-



Mehr Platz auch für neue Sanitär- und Umkleidebereiche soll an der Rückseite entstehen. FOTO: MAHRHOLD

fahrzeug noch ausreichend“, listet das Papier auf. Durch „seitlich untergebrachte persönliche Schutzausrüstung“ stehe aber kein „erforderli-

cher freier Verkehrsweg“ zur Verfügung, heißt es dort weiter. Auch entsprechende Durchfahrtsbreite des Tores nicht den Mindestanforde-

rungen, ist dort aufgelistet. „Ein Anbau ist empfohlen“, sagt die Amtsleiterin. So sei mit der baulichen Investition geplant, einen zweiten Stellplatz für ein Einsatzfahrzeug zu schaffen und zugleich die „Umkleidesituation“ im Gerätehaus zu verbessern.

Neu an der aktuellen Umbauplanung sei, dass es vorgesehen sei, einen Sanitärbereich im Erdgeschoss zu schaffen. Speziell diese bauliche Modernisierung soll es den Goldbecker Einsatzkräften künftig einfacher gestalten, von ihren Dienstklutten nach brenzligen Herausforderungen groben Schmutz absputzen zu können. Toilettenbereiche gebe es derzeit nur im Obergeschoss. Auch seien Umkleiden für Männer,

Frauen und die Jugendabteilung vorgesehen. Insgesamt solle die Aufteilung der Räumlichkeiten künftig dem in Feuerwehrkreisen üblichen „Einbahnstraßen-Prinzip“ entsprechen.

Der neue Anbau ist an der Rückseite des Gebäudes geplant, das Grundstück dafür befindet sich in Gemeindeeigentum und eine dort bereits gepflasterte Fläche für Veranstaltungen werde dafür „nach hinten verschoben“, versicherte die Amtsleiterin auf entsprechende Nachfragen aus dem Reihen des Bauausschusses. Für die Investition setzt die Verbandsgemeinde auf Fördergeld, das bis Ende März beantragt werden sollte. Mit dem Geld sei frühestens 2020 zu rechnen. tje

Kettenbagger illegal angezapft

Büttnerhof/Rosenhof – In der Nacht zu Mittwoch haben Kraftstoff-Diebe erneut nahe des Idener Ortsteils Büttnerhof zugeschlagen. Wie die Polizei Stendal meldet, zapften die Täter etwa 400 Liter Diesel aus einer Baumaschine ab. Dabei handelt es sich um einen Kettenbagger, der zwischen Büttnerhof und dem zur Gemeinde Hohenberg-Krusemark zählenden Ort Rosenhof abgestellt war. „Die Kripo hat die Ermittlungen aufgenommen“, teilt ein Sprecher mit. tje

Vom Rhein zum Jubiläum in die alte Heimat gereist

Beim festlichen Gottesdienst segnet Arneburger Pfarrerin insgesamt 26 Jubiläumskonfirmanden

Arneburg – Beim Festgottesdienst zur Jubiläumskonfirmation hat Christa Gebert zugleich ihr 89. Wiegenfest gefeiert. 26 Damen und Herren sind von Pfarrerin Janette Obara zur Goldenen, Diamantenen, Eisernen und zur Kronjuwelen-Konfirmation gesegnet worden. Mit 490 Kilometern hatte Marlis Recha aus Monheim am Rhein die weiteste Anreise. Weitere Be-

teiligte kamen aus Dresden, Boltenhagen, Solingen, Hildesheim, Oschersleben, Tangermünde, Bismark, Osterburg, Stendal und Arneburg. Christiane und Tobias Eichenberg spielten die Orgel. Abschließend bekamen alle Jubilare ihre Jubiläumskonfirmationsurkunden und eine Kerze überreicht. Marlene Gebert hatte die Adressen der Jubilare recherchiert. ban

Jubiläumskonfirmation in der Arneburger Stadtkirche St. Georg

Goldene Konfirmation (nach 50 Jahren)

Datum: 30. April 1969:

Christina Heidemann (Pohlmann), Margot Nilsen, Roswitha Schreiber (Globisch), Bärbel Gebert (Weber) und Renate Petri (Böttcher);

Diamantene Konfirmation (60 Jahre)

Datum: 3. Mai 1959: Uta Klinsmann, Kartrin Haak (Ortner), Horst Dorendorf, Ulrich Karlstädt und Gottfried Schlemmer;

Eiserne Konfirmation (65 Jahren)

Datum: 11. April 1954

Helga Koch (Heinrich), Erika Lichtenberg (Woidtke), Rose-Marie Schweinecke (Franz), Brigitte Ullrich (Schmidt), Marlis Völzke (Recha), Friedrich Dömeland, Lutz Klinsmann und Helmut Koch;

Datum: 29. März 1953

Dora Borchert (Kratzenberg), Brigitte Kuley (Klebsch), Hans Berr, Karl Heinz Lück, Jürgen Völzke und Margot Schneider (Haake)

Kronjuwelen-Konfirmation (75 Jahre)

Datum: 7. April 1944
Joachim Kahrstedt und Christa Schulze (Gebert)

Quelle: Pfarrgemeinde



Marlene Gebert (Foto links, l.) organisierte das Treffen: Mit Pfarrerin Janette Obara freute sie sich mit den Kronjuwelen-Jubilaren Joachim Kahrstedt und Christa Gebert.



FOTOS (2): BANDAU